

Wisacoll® TH 312

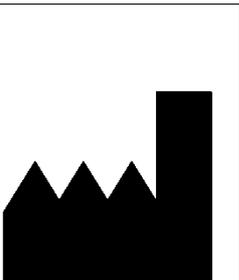
1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator	
Handelsname	Wisacoll TH 312
Dieses Sicherheitsdatenblatt gilt auch für folgende Produkte oder Varianten	Wisacoll TH 301
BAG-Registrierungsnummer (CH)	CPID 117136-24 (TH312) UFI: Q860-902G-600Y-CRHN

1.2 Relevante identifizierte Verwendung des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Produkts	Klebstoff
Verwendungen von denen abgeraten wird	Alle nicht im technischen Merkblatt genannten Anwendungen.
Verwendungsbereiche [SU]	SU22 – Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller	Wisabax AG Kleb- und Dichtstoffe	
Anschrift	Grossmatte 21 / Postfach CH-6014 Luzern	
Telefon	+41 (0)41 250 18 18	
Fax	+41 (0)41 250 11 40	
E-mail	info@wisabax.ch	
URL	www.wisabax.ch	
Auskunft gebender Bereich	Abteilung Technik - Herr B. Wicki Abteilung Umwelt - Frau E. Svets	

1.4 Notrufnummer

24h Notrufnummer (nur in der Schweiz möglich)	Tel. 145	
Tox Info Suisse (ehemaliges Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum) für Notfälle aus allen Ländern 24h erreichbar in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch. Für nicht dringende Fälle siehe www.toxinfo.ch.	Tel. +41 (0)44 251 51 51	

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrenklasse	Gefahrenkategorie	Gefahrenhinweis
Flam. Liq.	2	H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Eye Irrit.	2	H319 Verursacht schwere Augenreizung.
STOT SE	3	H335 Kann die Atemwege reizen.
STOT SE	3	H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Carc.	2	H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Wisacoll® TH 312

2.2 Kennzeichnungselemente gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Piktogramm(e)	
Signalwort(e)	Gefahr
Gefahrenhinweis(e) [H-Sätze]	H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H335 Kann die Atemwege reizen. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
Sicherheitshinweis(e) [P-Sätze]	P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P210 Von Hitze / Funken / offener Flamme / heissen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. P261 Einatmen von Dampf / Aerosol vermeiden. P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. P308 + P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. P403 + P233 Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
Besondere Kennzeichnung(en) [EUH-Sätze, Biozide]	EUH019 Kann explosionsfähige Peroxide bilden.
Enthält	Aceton Tetrahydrofuran

2.3 Sonstige Gefahren

Personen, die auf das Produkt allergisch reagieren, sollten den Umgang mit dem Produkt vermeiden.

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung gemäss Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006.
- PBT: Nicht zutreffend / - vPvB: Nicht zutreffend

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Beschreibung des Stoffs

Es handelt sich bei diesem Produkt um ein Gemisch, mehr siehe Abschnitt 3.2.

3.2 Beschreibung des Gemischs

Gemisch aus nachfolgend angeführten Stoffen mit ungefährlichen Beimengungen.

Gehalt: 50 % - 70 %

CAS-Nr.: 109-99-9 EG-Nr.: 203-726-8 Index-Nr.: 603-025-00-0 Reg.-Nr. (REACH): 01-2119444314-46-XXXX	Tetrahydrofuran [25/Q2/2]	Flam. Liq. 2, H225; Acute Tox. 4, H302; Eye Irrit. 2, H319; Carc. 2, H351; STOT SE 3, H335; STOT SE 3, H336; EUH019
--	---	---

Gehalt: 1 % - 10 %

CAS-Nr.: 67-64-1 EG-Nr.: 200-662-2 Index-Nr.: 606-001-00-8 Reg.-Nr. (REACH): 01-2119471330-49-XXXX	Aceton [25/Q59,1/3,4]	Flam. Liq. 2, H225; Eye Irrit. 2, H319; STOT SE 3, H336 EUH066
---	-------------------------------------	---

Wisacoll® TH 312

Gehalt: < 1 %

CAS-Nr.: 13463-67-7 EG-Nr.: 236-675-5 Index-Nr.: 022-006-002 Reg.-Nr. (REACH): 01-2119489379-17-XXXX	Titandioxid (homogen eingemischt in pastöser oder flüssiger, NICHT einatembarer Form)	Stoff mit bestimmten gesetzlichen Vorschriften. Carc. 2, H351 inhalativ (gilt nur in Pulverform)
---	---	---

Hinweis: Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise (H-Sätze) sowie die verwendeten Abkürzungen sind in Abschnitt 16 aufgeführt.

4. Erste-Hilfe-Massnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Massnahme

Allgemeine Hinweise	Allgemeine Regeln der Erste-Hilfe beachten. Kenntnisse gelegentlich auffrischen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, dieses Sicherheitsdatenblatt, die Verpackung oder das Kennzeichnungsetikett bereithalten.
Nach Einatmen	Person aus Gefahrenbereich entfernen. Frischluft zuführen. Beengende Kleidung lockern. Person ruhig lagern. Je nach Symptomatik Arzt konsultieren. Bei Atemstillstand sofort künstlich beatmen und Arzt hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.
Nach Hautkontakt	Produktreste mechanisch entfernen, z.B. mit weichem, trockenem Tuch vorsichtig abwischen. Verunreinigte/durchtränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Haut mit viel Wasser und Seife gründlich waschen. Je nach Symptomen Arzt konsultieren, wenn möglich, Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Nach Augenkontakt	Vorhandene Kontaktlinsen falls möglich entfernen. Mit viel Wasser mehrere Minuten gründlich spülen. Sofort Augenarzt hinzuziehen. Dieses Sicherheitsdatenblatt oder Produkteetikette vorzeigen.
Nach Verschlucken	Mund gründlich mit Wasser spülen. Atemwege freihalten. Notrufnummer anrufen oder Arzt hinzuziehen. Falls möglich dieses Sicherheitsdatenblatt oder Produkteetikette bereithalten. Kein Erbrechen herbeiführen!

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Es können, insbesondere bei wiederholter oder längerer Exposition, folgende Symptome auftreten: Kopfschmerzen, Schwindel, Beeinflussung/Schädigung des Zentralnervensystems, Koordinationsstörungen, Bewusstlosigkeit. Empfindliche Personen: Allergische Reaktion möglich.
In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Vergiftungssymptome erst nach längerer Zeit/nach mehreren Stunden auftreten.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung.

5. Massnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Feuerlöschmassnahmen immer auf die Umgebung und die Grösse des Brandes abstimmen.

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Trockenlöschpulver, alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid
Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Brennbar. Mit Luft Bildung explosionsfähiger Gemische möglich. Gefährliche Dämpfe, schwerer als Luft. Durch Verteilung in Bodennähe ist eine Rückzündung an entfernten Zündquellen möglich.
Kann bei der Verbrennung/starker Erhitzung unter anderem folgende giftige Gase/Rauche freisetzen: Kohlenoxide. Giftige Gase.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Brandgase nicht einatmen. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Je nach Brandgrösse evtl. Vollschutz tragen. Gefährdete Behälter mit Sprühwasser kühlen. Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

Wisacoll® TH 312

6. Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen, Schutzausrüstung und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Für ausreichende Belüftung sorgen. Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden. Nicht notwendige Personen vom Unfallort fernhalten; idealerweise entgegen der Windrichtung. Schutzkleidung tragen (siehe Abschnitt 8).

6.2 Umweltschutzmassnahmen

Bei Entweichung grösserer Mengen eindämmen. Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Weiteres Auslaufen oder Freisetzung verhindern, wenn gefahrlos möglich. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in Gewässer, Grundwasser oder den Boden vermeiden.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Grössere Mengen mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel, Sand, Kieselgur, Sägemehl) aufnehmen und gemäss Abschnitt 13 Entsorgen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Angaben zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8. Angaben zur Entsorgung siehe Abschnitt 13. Angaben zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmassnahmen zur sicheren Handhabung

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Einatmen der Dämpfe vermeiden. Für gute Raumlüftung sorgen. Ggf. Absaugmassnahmen am Arbeitsplatz oder an den Verarbeitungsmaschinen erforderlich. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Augen- und Hautkontakt vermeiden. Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben. Essen, Trinken, Rauchen, sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten. Hinweise auf der Verpackung sowie aktuelles technisches Merkblatt beachten. Arbeitsverfahren gemäss Betriebsanweisungen anwenden.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Schutzkleidung gemäss Abschnitt 8 verwenden. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Allgemeine Hygienemassnahmen im Umgang mit Chemikalien beachten. Vor den Pausen und bei Arbeitende Hände waschen. Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung ablegen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Für Unbefugte und Kinder unzugänglich aufbewahren. Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern. Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern. Nicht in der Nähe von inkompatiblen Materialien lagern. Nicht zusammen mit brandfördernden oder selbstentzündlichen Stoffen lagern. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Vor Sonneneinstrahlung und Wärmeeinwirkung schützen. Produkt vor Feuchtigkeit schützen. Kühl lagern.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Klebstoff - Produktaufdruck sowie aktuelles technisches Merkblatt beachten.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Inhaltsstoffe mit einem zu überwachenden Grenzwert:

CAS-Nr.: 109-99-9 EG-Nr.: 203-726-8 Index-Nr.: 603-025-00-0 Reg.-Nr. (REACH): 01-2119444314-46-XXXX	Tetrahydrofuran CH: MAK: 50 ppm (150 mg/m ³)
--	--

CAS-Nr.: 67-64-1 EG-Nr.: 200-662-2 Index-Nr.: 606-001-00-8 Reg.-Nr. (REACH): 01-2119471330-49-XXXX	Aceton CH: MAK: 500 ppm (1200 mg/m ³) CH: KZGW: 1000 ppm (2400 mg/m ³) EU: AGW: 500 ppm (1210 mg/m ³) <small>[25/QS/3]</small>
---	---

Wisacoll® TH 312

CAS-Nr.: 7631-86-9 EG-Nr.: 231-545-4 Index-Nr.: - Reg.-Nr. (REACH): 01-2119379499-16-XXXX	Siliciumdioxid CH: MAK: 4 mg/m ³ (e) DE: AGW: 4 mg/m ³ E
--	---

CAS-Nr.: 9002-86-2 EG-Nr.: - Index-Nr.: - Reg.-Nr. (REACH): -	Polyvinylchlorid CH: MAK: 3 mg/m ³ (a)
--	---

MAK = Maximale Arbeitsplatzkonzentration.

CH = Es handelt sich um einen Schweizer Grenzwert, herausgegeben von der SUVA. Fehlt ein SUVA-Grenzwert, handelt es sich um den Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) von Deutschland oder ggf. einem anderen europäischen Staat.

CAS-Nr.: 109-99-9 EG-Nr.: 203-726-8 Index-Nr.: 603-025-00-0 Reg.-Nr. (REACH): 01-2119444314-46-XXXX	Tetrahydrofuran Arbeitnehmer: DNEL: 300 mg/m ³ [akut, inhalativ, lokale Effekte]; Arbeitnehmer: DNEL: 300 mg/m ³ [akut, inhalativ, systemische Effekte]; Arbeitnehmer: DNEL: 150 mg/m ³ [inhalativ, Langzeit, lokale Effekte]; Arbeitnehmer: DNEL: 25 mg/kg [dermal, Langzeit, systemische Effekte]; Arbeitnehmer: DNEL: 150 mg/m ³ [inhalativ, Langzeit, systemische Effekte]; Umwelt: PNEC: 4.32 mg/l [Süsswasser, Kurzzeitig (einmalig)]; Umwelt: PNEC: 0.432 mg/l [Meerwasser, Kurzzeitig (einmalig)]; Umwelt: PNEC: 4.6 mg/l [Mikroorganismen in Kläranlagen (STP), Kurzzeitig (einmalig)]; Umwelt: PNEC: 23.3 mg/kg [Sediment, Süsswasser, Kurzzeitig (einmalig)]; Umwelt: PNEC: 2.33 mg/kg [Sediment, Meerwasser, Kurzzeitig (einmalig)]; Umwelt: PNEC: 67 mg/kg [Wasser, Kurzzeitig (einmalig)]; Umwelt: PNEC: 2.13 mg/kg [Boden, Kurzzeitig (einmalig)]; Umwelt: PNEC: 21.6 mg/l [Süsswasser (intermittierende Freisetzung)]
--	---

CAS-Nr.: 67-64-1 EG-Nr.: 200-662-2 Index-Nr.: 606-001-00-8 Reg.-Nr. (REACH): 01-2119471330-49-XXXX	Aceton Arbeitnehmer: DNEL: 186 mg/kg bw/day [dermal, Langzeit, systemische Effekte]; Arbeitnehmer: DNEL: 2420 mg/m ³ [inhalativ, Kurzzeit, lokale Effekte]; Arbeitnehmer: DNEL: 1210 mg/m ³ [inhalativ, Langzeit, systemische Effekte]; Verbraucher: DNEL: 62 mg/kg bw/day [oral, Langzeit, systemische Effekte]; Verbraucher: DNEL: 62 mg/kg bw/day [dermal, Langzeit, systemische Effekte]; Verbraucher: DNEL: 200 mg/m ³ [inhalativ, Langzeit, systemische Effekte]; Umwelt: PNEC: 1.06 mg/l [Meerwasser]; Umwelt: PNEC: 10.6 mg/l [Süsswasser]; Umwelt: PNEC: 30.4 mg/l [Sediment, Süsswasser]; Umwelt: PNEC: 3.04 mg/l [Sediment, Meerwasser]; Umwelt: PNEC: 29.5 mg/l [Boden]; Umwelt: PNEC: 100 mg/l [Mikroorganismen in Kläranlagen] [25/Q59/3]
---	---

CAS-Nr.: 13463-67-7 EG-Nr.: 236-675-5 Index-Nr.: - Reg.-Nr. (REACH): 01-2119489379-17-XXXX	Titandioxid Arbeitnehmer: DNEL: 10 mg/m ³ [inhalativ, Langzeit, lokale Effekte]; Verbraucher: DNEL: 700 mg/kg [oral, Langzeit, systemische Effekte]; Umwelt: PNEC: 0.184 mg/l [Süsswasser]; Umwelt: PNEC: 0.0184 mg/l [Meerwasser]; Umwelt: PNEC: 0.193 mg/l [Süsswasser, Sporadische Freisetzung]; Umwelt: PNEC: 100 mg/l [Mikroorganismen in Kläranlagen]; Umwelt: PNEC: 1000 mg/kg dw [Sediment, Süsswasser]; Umwelt: PNEC: 100 mg/kg dw [Sediment, Meerwasser]; Umwelt: PNEC: 100 mg/kg dw [Boden]; Umwelt: PNEC: 1667 mg/kg feed [oral, Futter] [24/Q1/4]
---	--

Wisacoll® TH 312

CAS-Nr.: 7631-86-9 EG-Nr.: 231-545-4 Index-Nr.: - Reg.-Nr. (REACH): 01-2119379499-16-XXXX	Siliciumdioxid Arbeitnehmer: DNEL: 4 mg/m ³ [inhalativ, Langzeit, lokale Effekte]
--	--

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Geeignete technische Schutzmassnahmen

Für gute Be- und Entlüftung sorgen, z.B. durch lokale Absaugung, Abluft o.ä.
 Möglichkeit des Einatmens von Dämpfen auf ein Mindestmass beschränken.
 Falls möglich, mit vollständig geschlossenen Apparaturen arbeiten.
 Arbeitsplatzbedingte Grenzwerte einhalten.
 Falls Grenzwerte nicht eingehalten werden können, geeignete Atemschutz tragen.

8.2.2 Individuelle Schutzmassnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Angaben	Persönliche Schutzausrüstung muss in Übereinstimmung mit den geltenden CE-Normen und nach Absprache mit dem Lieferanten für persönliche Schutzausrüstung gewählt werden.
Augen-/Gesichtsschutz	Dichtschliessende Schutzbrille mit Seitenschildern nach EN 166.
Hand-/Hautschutz	Lösemittelbeständige Schutzkleidung tragen nach EN 13034.
Schutzbekleidung	Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen, z.B. langärmelige Kleider und Sicherheitsschuhe nach EN ISO 20345.
Atemschutz	Bei unzureichender Belüftung oder wenn Grenzwerte nicht eingehalten werden können, Atemschutzgerät verwenden. Filter Typ AXBEK gemäss EN 14387. Tragzeitbegrenzungen für Atemschutzgeräte beachten.
Hygienemassnahmen	Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitssende Hände waschen.
Thermische Gefahren	Nicht zutreffend.

	Auf Grund der Inhaltsstoffe und unserer Erfahrungen folgende unverbindliche Empfehlungen zur Auswahl des Materials der Schutzhandschuhe (Mindestschichtstärke: 0.4 mm):
---	---

Empfohlenes Handschuhmaterial:	Butylkautschuk (Butyl)
Ungeeignetes Handschuhmaterial:	Textile Materialien

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen und Arbeitsweise abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.
 Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Zurzeit liegen keine Informationen hierzu vor.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand	Flüssig-Pastös
Farbe	weiss,
Dichte	~0.99 g/cm ³ (20°C)
Viskosität	3500 – 4500 mPas
Geruch	Charakteristisch
Geruchsschwelle	Nicht bestimmt

Wisacoll® TH 312

pH-Wert	Nicht bestimmt
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	Nicht bestimmt
Siedebeginn und Siedebereich	Nicht bestimmt
Zersetzungstemperatur	Nicht bestimmt
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht bestimmt
Flammpunkt	-14°C
Selbstentzündungstemperatur	Nicht bestimmt
Untere Explosionsgrenze	1.5 Vol. %
Obere Explosionsgrenze	12 Vol. %
Dampfdruck	Nicht bestimmt
Dampfdichte (Luft = 1)	Nicht bestimmt
Explosive Eigenschaften	Gebrauch: Bildung explosionsfähiger Dampf/Luftgemische möglich.
Oxidierende Eigenschaften	Nein

9.2 Sonstige Angaben

Löslichkeit / Mischbarkeit mit Wasser	Nicht mit Wasser mischbar
Löslich in / mischbar mit	Nicht bestimmt
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser	Nicht bestimmt
Leitfähigkeit	Nicht bestimmt
VOC-Gehalt (EU)	77-78 %
VOC-Gehalt (CH)	77-78 %

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Kann explosionsfähige Peroxide bilden.

10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist bei sachgerechter Lagerung und Handhabung stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

In Gegenwart von Licht und Sauerstoff: Peroxidbildung.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Erhitzung, offene Flammen, Zündquellen.
Elektrostatische Aufladung.

10.5 Unverträgliche Materialien

Oxidationsmittel

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemässer Verwendung.
Bei Brand oder grosser Hitze siehe Abschnitt 5.2.

11. Angaben zur Toxikologie

11.1 Toxikologischen Angaben zum Produkt/Gemisch

Akute Toxizität (oral)	ATE: > 2000mg/kg berechneter Wert
------------------------	-----------------------------------

11.2. Toxikologische Angaben zu gefährlichen Inhaltsstoffen

CAS-Nr.: 109-99-9 EG-Nr.: 203-726-8 Index-Nr.: 603-025-00-0 Reg.-Nr. (REACH): 01-2119444314-46-XXXX	Tetrahydrofuran Akute Toxizität: LD50: 1650 mg/kg [oral, Ratte]; Akute Toxizität: LD50: >2000 mg/kg [dermal, Ratte, OECD 402]; Akute Toxizität: LC50: >14,7 mg/l/6h [inhalativ, Ratte]; Ätz-/Reizwirkung auf die Haut: nicht reizend [Kaninchen]; Schwere Augenschädigung/-reizung: stark reizend [Kaninchen, Draize-Test]; Sensibilisierung der Atemwege/Haut: negativ (Hautkontakt) [Maus, OECD 429 (Skin Sensitisation - Local Lymph Node Assay)];
--	--

Wisacoll® TH 312

	<p>Keimzell-Mutagenität: negativ [Säugetiere, OECD 473 (In Vitro Mammalian Chromosome Aberration Test)]; Keimzell-Mutagenität: negativ [Salmonella typhimurium, OECD 471 (Bacterial Reverse Mutation Test)]; Keimzell-Mutagenität: negativ [Maus, OECD 474 (Mammalian Erythrocyte Micronucleus Test)]; Keimzell-Mutagenität: negativ [Säugetiere, OECD 476 (In Vitro Mammalian Cell Gene Mutation Test)]; Karzinogenität: [Ratte, 1800 ppm, NOAEC]; Reproduktionstoxizität: [NOAEL: 1800 ppm, OECD 414 (Prenatal Developmental Toxicity Study)]; Reproduktionstoxizität: [NOAEL: 9000 mg/kg, Ratte, OECD 416 (Two-generation Reproduction Toxicity Study)]; Spezifische Zielorgan-Toxizität einmalige Exposition (STOT-SE): Kann verursachen:., Schläfrigkeit, Benommenheit, Reizwirkung der Atemwege; Spezifische Zielorgan-Toxizität wiederholte Exposition (STOT-RE): NOAEL: 113.3 mg/kg [oral, Ratte, OECD 407 (Repeated Dose 28-Day Oral Toxicity Study in Rodents)]; Spezifische Zielorgan-Toxizität wiederholte Exposition (STOT-RE): [inhalativ, NOAEC: 1800 ppm/6h/d, Ratte, 14d]; Spezifische Zielorgan-Toxizität wiederholte Exposition (STOT-RE): [inhalativ, NOAEC: 200 ppm/6h/d, Maus, 14d]; Symptome: Atemnot, Brustschmerz (Thoraxschmerz), Husten, Juckreiz, Kopfschmerzen, Ohrgeräusche, Schläfrigkeit, Schleimhautreizung, Schwindel, Sehstörungen, Übelkeit und Erbrechen [24/Q2/2]</p>
<p>CAS-Nr.: 67-64-1 EG-Nr.: 200-662-2 Index-Nr.: 606-001-00-8 Reg.-Nr. (REACH): 01-2119471330-49-XXXX</p>	<p>Aceton Akute Toxizität: LD50: 5800 mg/kg [oral, Ratte, OECD 401]; Akute Toxizität: LD50: 3000 mg/kg [oral, Maus]; Akute Toxizität: LD50: 6665 mg/kg [oral]; Akute Toxizität: LD50: >15800 mg/kg [dermal, Ratte]; Akute Toxizität: LC50: 76 mg/l/4h [inhalativ, Ratte, Dämpfe]; Ätz-/Reizwirkung auf die Haut: nicht reizend, wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen [Meerschweinchen]; Schwere Augenschädigung/-reizung: reizend [Kaninchen, OECD 405, Eye Irrit. 2]; Sensibilisierung der Atemwege/Haut: Nicht sensibilisierend [Meerschweinchen, OECD 406]; Keimzell-Mutagenität: negativ [Maus, OECD 476 (In Vitro Mammalian Cell Gene Mutation Test)]; Keimzell-Mutagenität: negativ [Salmonella typhimurium, OECD 471 (Bacterial Reverse Mutation Test)]; Keimzell-Mutagenität: negativ [Säugetiere, OECD 473 (In Vitro Mammalian Chromosome Aberration Test)]; Symptome: Bewusstlosigkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Magen-Darm-Beschwerden, Müdigkeit, Schleimhautreizung, Schwindel, Übelkeit, Schläfrigkeit, Benommenheit. Spezifische Zielorgan-Toxizität wiederholte Exposition (STOT-RE): NOAEL, 900 mg/kg bw/d [oral, Ratte, OECD (Repeated Dose 90-Day Oral Toxicity Study in Rodents)] [24/Q2/2]</p>
<p>CAS-Nr.: 7631-86-9 EG-Nr.: 231-545-4 Index-Nr.: - Reg.-Nr. (REACH): 01-2119379499-16-XXXX</p>	<p>Siliciumdioxid Akute Toxizität: LD50: >5000 mg/kg [oral, Ratte, OECD 423]; Akute Toxizität: LD50: >2000 mg/kg [dermal, Ratte, OECD 402]; Akute Toxizität: LC50: >0.139 mg/l/4h [inhalativ, Ratte]; Ätz-/Reizwirkung auf die Haut: nicht reizend [Kaninchen, OECD 404]; Schwere Augenschädigung/-reizung: nicht reizend [Kaninchen, OECD 405]; Sensibilisierung der Atemwege/Haut: Nicht sensibilisierend [Meerschweinchen]; Keimzell-Mutagenität: negativ [OECD 471]; Aspirationsgefahr: Nein; Symptome: Nach Augenkontakt: Reizung und Rötung können auftreten. [25/Q2/2.4]</p>

Wisacoll® TH 312

<p>CAS-Nr.: 13463-67-7 EG-Nr.: 236-675-5 Index-Nr.: - Reg.-Nr. (REACH): 01-2119489379-17-XXXX</p>	<p>Titandioxid Akute Toxizität: LD50: >10000 mg/kg [oral, Ratte, OECD 425]; Akute Toxizität: LD50: >5000 mg/kg [dermal, Kaninchen]; Akute Toxizität: LC50: >5.09 mg/l/4h [inhalativ, Ratte]; Ätz-/Reizwirkung auf die Haut: nicht reizend [dermal, Kaninchen, OECD 404]; Schwere Augenschädigung/-reizung: nicht reizend, Mechanische Reizung möglich [Kaninchen, OECD 405]; Sensibilisierung der Atemwege/Haut: Nicht sensibilisierend [Meerschweinchen, OECD 406]; Keimzell-Mutagenität: negativ [Maus, OECD 474 (Mammalian Erythrocyte Micronucleus Test)]; Keimzell-Mutagenität: negativ [Säugetiere, OECD 473 (In Vitro Mammalian Erythrocyte Chromosome Aberration Test)]; Keimzell-Mutagenität: negativ [Salmonella Typhimurium, (Amnes-Test)]; Keimzell-Mutagenität: negativ [OECD 476 (In Vitro Mammalian Cell Gene Mutation Test)]; Keimzell-Mutagenität: negativ [OECD 471 (Bacterial Reverse Mutation Test)]; Karzinogenität: EU: Carc. 2 (Einatmen), H351, gilt nur in Pulverform mit min. 1% Partikel mit aerodynamischem Durchmesser <= 10 µm; Nicht gültig, falls homogen eingemischt in pastöser oder flüssiger, NICHT einatembare Form); Persistenz und Abbaubarkeit: schwer biologisch abbaubar; Spezifische Zielorgan-Toxizität wiederholte Exposition (STOT-RE): NOAEL: 3500 mg/kg/90d [Ratte]; Spezifische Zielorgan-Toxizität wiederholte Exposition (STOT-RE): NOAEC: 10 mg/m³/90d [Ratte]; Symptome: Schleimhautreizung, Husten, Atemnot, Austrocknung der Haut <small>[24/Q1,2/4]</small></p>
--	--

12. Angaben zur Ökologie

12.1 Toxizität

Wassergefährdungsklasse Deutschland (Selbsteinstufung)	WGK 1 (schwach wassergefährdend)
Das Produkt/Gemisch ist NICHT als umweltgefährlich eingestuft.	

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Daten verfügbar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser	
---	--

12.4 Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Siehe Abschnitt 2.3.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

12.7 Umweltrelevante Angaben zu gefährlichen Inhaltsstoffen

<p>CAS-Nr.: 109-99-9 EG-Nr.: 203-726-8 Index-Nr.: 603-025-00-0 Reg.-Nr. (REACH): 01-2119444314-46-XXXX</p>	<p>Tetrahydrofuran Akute Toxizität, Fische: LC50: >2000 mg/l/48h [Leuciscus idus, DIN 38412 T.15]; Akute Toxizität, Daphnien: EC50: 382 mg/l/24h [Daphnia magna, DIN 38412 T.11]; Akute Toxizität, Algen: IC50: 3700 mg/l/8h [Scenedesmus quadricauda]; Persistenz und Abbaubarkeit: 39%/28d [OECD 301 D]; Bioakkumulationspotenzial: Log Pow: 0.45, OECD 107, 25°C]; Akute Bakterientoxizität: EC10: 329 mg/l/16h [Pseudomonas putida]; Akute Bakterientoxizität: EC5: 225 mg/l/8d [Microcystis aeruginosa]</p>
---	---

Wisacoll® TH 312

<p>CAS-Nr.: 67-64-1 EG-Nr.: 200-662-2 Index-Nr.: 606-001-00-8 Reg.-Nr. (REACH): 01-2119471330-49-XXXX</p>	<p>Aceton Akute Toxizität, Fische: LC50: 5540 mg/l/96h [Oncorhynchus mykiss]; Akute Toxizität, Fische: LC50: 7500 mg/l/96h [Leuciscus idus]; Akute Toxizität, Fische: LC50: 5540-8300 mg/l/96h [Lepomis macrochirus]; Akute Toxizität, Daphnien: EC50: 6100-12700 mg/l/48h [Daphnia magna]; Akute Toxizität, Algen: IC50: 7500 mg/l/8d [Scenedesmus quadricauda]; Akute Toxizität, Algen: EC50: 7500 mg/l/96h [Selenastrum capricornutum]; Akute Toxizität, Algen: NOEC/NOEL: 3400 mg/l/48h [Pseudokirchnerie lla subcapitata]; Persistenz und Abbaubarkeit: leicht biologisch abbaubar [91%/28d, OECD 301 B]; Bioakkumulationspotenzial: nicht bioakkumulierbar [Verteilungskoeffizient: Log Pow: -0.24, BCF: 0.19]; Akute Bakterientoxizität: EC5: 1700 mg/l/16h [Pseudomonas putida]; Akute Bakterientoxizität: EC5: 530 mg/l/8d [Microcystis aeruginosa]; Sonstige Angaben: [BOD5, 1900 mg/g; COD, 2100 mg/g]</p>
<p>CAS-Nr.: 7631-86-9 EG-Nr.: 231-545-4 Index-Nr.: - Reg.-Nr. (REACH): 01-2119379499-16-XXXX</p>	<p>Siliciumdioxid Akute Toxizität, Fische: LC0: >10000 mg/l/96h [Brachydanio rerio, OECD 203]; Akute Toxizität, Daphnien: EC0: >1000 mg/l/24h [Daphnia magna, OECD 202]; Akute Toxizität, Algen: ErC50: >10000 mg/l/72h [Scenedesmus Subspicatus, OECD 201]; Persistenz und Abbaubarkeit: Nicht zutreffend für anorganische Substanzen. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung: Kein PBT-Stoff, Kein vPvB-Stoff <small>[24/Q2/2]</small></p>
<p>CAS-Nr.: 9002-86-2 EG-Nr.: 618-338-8 Index-Nr.: - Reg.-Nr. (REACH): -</p>	<p>Polyvinylchlorid Persistenz und Abbaubarkeit: nicht biologisch abbaubar <small>[25/Q2/2]</small></p>

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Entsorgung gemäss den behördlichen Vorschriften.

Europäische Abfallschlüsselnummer für das Produkt:
08 04 09 – Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.

Verunreinigtes Verpackungsmaterial:
Entsorgung gemäss den behördlichen Vorschriften. Falls möglich, Gebinde vollständig restentleeren.
Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.
Alternativ kann ggf. folgender Abfallschlüssel verwendet werden: 15 01 10 – Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.
Vollständig ausgehärtetes Material kann zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung des Produktes. Aufgrund spezieller Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender, können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zutreffen. (2001/118/EG, 2001/119/EG, 2001/573/EG)

14. Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer:

ADR, RID, ADN, IMDG, IATA: **UN 1133**

14.2 Ordnungsgemässe UN-Versandbezeichnung:

ADR, RID, ADN: UN 1133 - KLEBSTOFFE (Sondervorschrift 640D)
IMDG, IATA: ADHESIVES

Wisacoll® TH 312

14.3 Transportgefahrenklassen:	
ADR, RID, ADN, IMDG, IATA: 3	
ADR, RID, ADN: Entzündbare flüssige Stoffe IMDG, IATA: Flammable liquids	
14.4 Verpackungsgruppe: ADR, RID, ADN, IMDG, IATA: III	
14.5 Umweltgefahren: Umweltgefährlich: Nein Marine pollutant: Nein	
14.6 Besondere Vorsichtsmassnahmen für den Verwender:	
Kemmler Zahl:	n.a.
EMS-Nummer:	F-E, S-D
14.7 Massengutbeförderung gemäss Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäss IBC-Code: Nicht zutreffend, da Stückgut und kein Massengut.	
14.8 Transport/Weitere Angaben:	
ADR / RID: Begrenzte Menge (LQ – Limited Quantities):	5 L
ADR / RID: Tunnelbeschränkungscode:	D/E
UN „Model Regulation“:	UN1133, ADHESIVES, 3, III
IATA: Begrenzte Menge (LQ – Limited Quantities):	n.a.

15. Vorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz / spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Einstufung und Kennzeichnung siehe Abschnitt 2.
Die Einstufung erfolgte, soweit nicht anderweitig angegeben, nach dem Berechnungsverfahren.
Einstufung aufgrund von Testdaten: Flam. Liq. 2, H225

Weitere nationale und sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsvorordnungen

Kennzeichnung der Verpackung bei einem Inhalt
Wassergefährdungsklasse (WGK) siehe Abschnitt 12.1.
Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (CH: SR 822.115).
Chemikalienverordnung (ChemV), Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV), Luftreinhalte-Verordnung (LRV), Verordnung über den Schutz vor Störfällen (StfV), berufsgenossenschaftliche / arbeitsmedizinische Vorschriften und ggf. weitere geltende gesetzliche Vorschriften beachten.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung ist für Gemische nicht vorgesehen.

16. Sonstige Angaben

Im Dokument verwendete Gefahrenhinweise (H-Sätze):

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
EUH019 Kann explosionsfähige Peroxide bilden.
EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Weitere empfehlenswerte Quellen für mehr Informationen:

- Bundesamt für Gesundheit (Schweiz): www.bag.admin.ch (Deutsch/Französisch/Italienisch/Englisch)

Wisacoll® TH 312

Liste der im Dokument möglicherweise verwendeten relevanten Abkürzungen:

Abkürzung	Vollständiger Text / Bedeutung
ADR	Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (= Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse)
AGW, Spb.-Üf.	AGW = Arbeitsplatzgrenzwert, Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung – Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzzeitwerte (TRGS 900, Deutschland)
AOEL	Acceptable Operator Exposure Level
Aquatic Acute	Akut gewässergefährdend
Aquatic Chronic	Chronisch gewässergefährdend
Asp. Tox.	Aspirationsgefahr (Gefahr beim Einatmen)
ATE	Acute Toxicity Estimates (Schätzwert akuter Toxizität)
BAG	Bundesamt für Gesundheit (Schweiz)
BAT	Biologische Arbeitsstofftoleranzwerte (Schweiz)
BG	Berufsgenossenschaft
BGR	Berufsgenossenschaftliche Regeln
BGV	Berufsgenossenschaftliche Vorschrift
Carz.	Karzinogener (krebserregender) Stoff
CAS-Nr.	Chemical Abstracts Service, ein internationaler Bezeichnungsstandard für chemische Stoffe
CH: MAK:	Schweizer Grenzwert der Maximalen Arbeitsplatz Konzentration, herausgegeben von der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA)
CLP	Classification, Labelling and Packaging (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen)
CPID	Chemical Product IDentification. Die Registrierungsnummer beim BAG. In der Schweiz ist unter der jeweiligen Nummer die Rezeptur eines Produkts registriert (oder zumindest die giftigen Bestandteile davon).
DMEL	Derived Minimum Effect Level (=abgeleiteter Minimaler-Effekt-Grenzwert)
DNEL	Derived No Effect Level (=abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert)
EG	Europäische Gemeinschaft
EG-Nr.	Stoffe des EG-Stoff-Inventars, bestehend aus 7 Ziffern (Syntax: XXX-XXX-X). Umfasst Altstoffe (EINECS), Neustoffe (ELINCS) sowie die No-Longer-Polymers-Liste (NLP-Liste).
EINECS	European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS	European List of Notified Chemical Substances
Eye Irrit.	Augenreizend, je nach Kategorie Augenreizung bis schwere Augenschädigung möglich.
Flam. Gas	Entzündbares Gas
Flam. Liq.	Entzündbare Flüssigkeit
Flam. Sol.	Entzündbarer Feststoff
GHS	Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals (=Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien)
IATA	International Air Transport Association (= Internationale Flug-Transport-Vereinigung)
IMDG-Code	International Maritime Code for Dangerous Goods (=Gefährliche Güter im internationalen Seeschiffsverkehr)
Index-Nr.	Indexierung gefährlicher Stoffe des Anhang VI der VO(EG)1272/2008 (bzw. Anhang I der Richtlinie 67/548/EWG) mit folgendem Syntax: XXX-XXX-XX-X
LC	Letalkonzentration
LD	Lethale (tödliche) Dosis
LD50	Lethal Dose, 50% (=mittlere letale Dosis)
Met. Corr.	Auf Metall korrosiv wirkender Stoff oder Gemisch
Muta.	Stoff mit Keimzell-Mutagenität
NOAEL	No Observed Adverse Effect Level (=Dosis ohne beobachtete schädigende Wirkung)
NOEC	No Observed Effect Concentration (= Tierexperimentell festgelegte höchste Konzentration, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt) mehr nachweisbar ist)
NOEL	No Observed Effect Level (=Tierexperimentell festgelegte höchste Dosis, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt)
Ozone	Schädigt die Ozonschicht
PBT	Persistent, bioaccumulative, and toxic (persistent, bioakkumulierbar und toxisch)
PNEC	Predicted No Effect Concentration (=abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration)
REACH	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe)
Repr.	Reproduktionstoxizität
Resp. Sens.	Sensibilisierend für die Atemwege
SCL	Spezifische Konzentrationsgrenze
Skin Irrit.	Hautreizend – Ätz-/Reizwirkung auf die Haut
Skin Sens.	Sensibilisierend für die Haut
STOT RE	Stoff mit spezifischer Zielorgan-Toxizität bereits bei wiederholter Exposition.
STOT SE	Stoff mit spezifischer Zielorgan-Toxizität bereits bei einmaliger Exposition möglich.
SVHC	Substances of Very High Concern (=Besonders besorgnerregende Stoffe)
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe
VOC	Volatile organic compounds (= flüchtige organische Verbindungen)
VOCV	VOC-Verordnung (Schweiz)
vPvB	Very persistent and very bioaccumulative (= sehr persistent und sehr bioakkumulierbar)

Datenblatt ausstellender Bereich: Siehe Abschnitt 1.3.
Dieses Sicherheitsdatenblatt ersetzt alle älteren Versionen.

Disclaimer: Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Wisacoll® TH 312

© **Wisabax AG** – Jegliche Veröffentlichung/Änderung bedarf der schriftlichen Zustimmung von Wisabax AG.
Erstellt mit Hilfe von SDBW, einer hausinternen Software-Lösung zur einfacheren Erstellung mehrsprachiger Sicherheitsdatenblätter.